Ursula Kopp

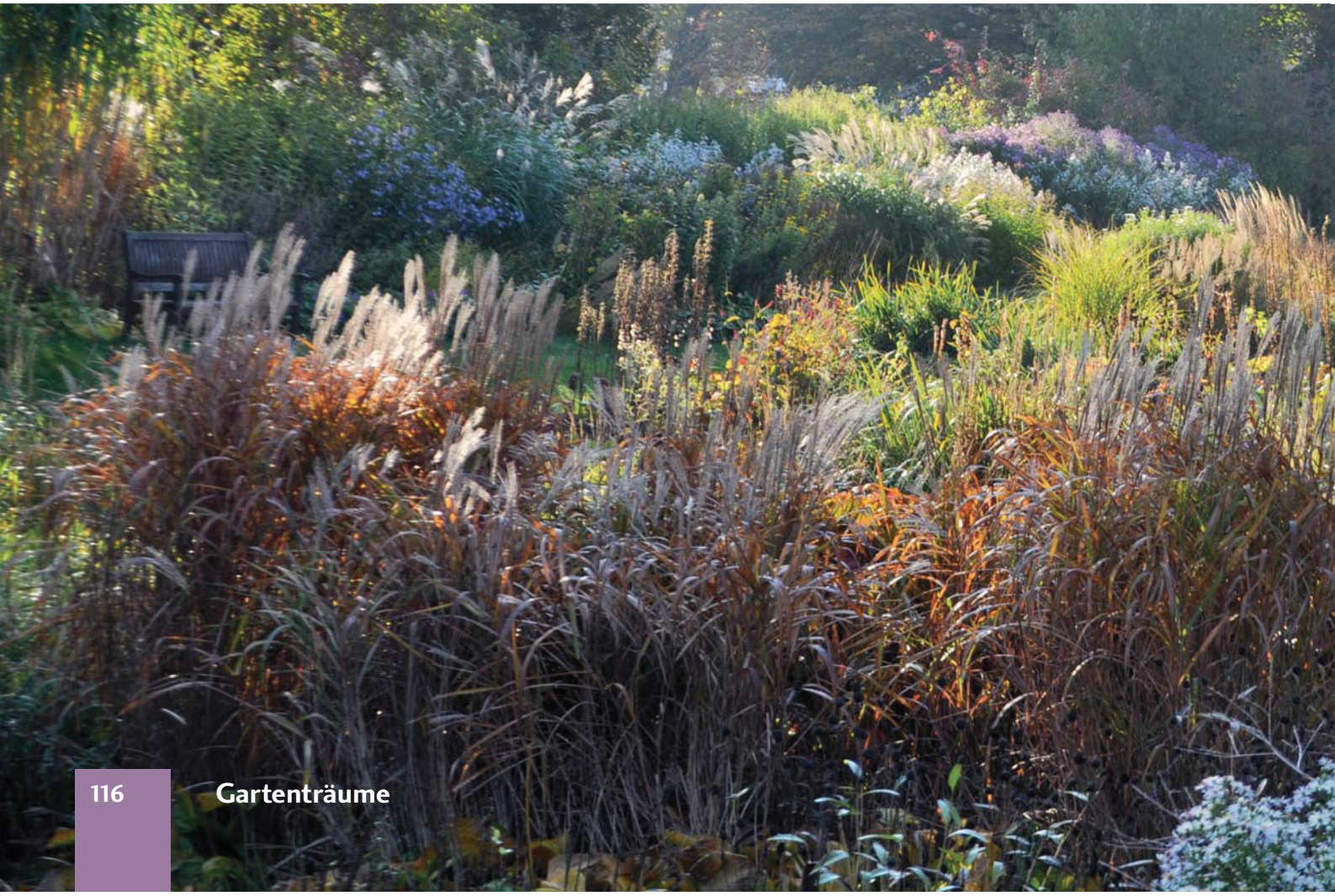
# Staudenzauber

## Gartengestaltung wunderschön und pflegeleicht

Bassermann Inspiration

# Wildstaudenzauber

1000 Quadratmeter Gartenglück nennen Gabi und Jochen Wegner aus Groß Potrems ihr Eigen. Seit über 30 Jahren gestalten und pflegen sie ihren naturnahen Wildstaudengarten – Grün, so weit das Auge reicht. Die beiden Agrarwissenschaftler fühlen sich wohl in ihrem botanischen Kleinod. Ihr persönlicher Gartenstil entwickelte sich aus der Notwendigkeit, einen großen Garten mit möglichst wenig Zeitaufwand zu pflegen. Wer den Vorhof der Wegners betritt, ahnt zunächst nicht, welch wunderschönes Fleckchen Erde sich hinter dem unscheinbaren Gebäude, das 1818 als Schafstall angelegt wurde, verbirgt. Lediglich das gläserne Gewächshaus an der Südseite lässt auf gärtnerisches Wirken und Geschick hinter dem altem Gemäuer schließen. Betritt man dann das Grundstück, eröffnet sich dem Betrachter ein beeindruckendes und üppiges Landschaftsbild. Ein wunderbar gelungenes Arrangement aus trockenen und feuchten Staudenwiesen, einem natürlichen Tümpel in der Mitte des Gartens, einladenden Sitzplätzen – das Ganze gesäumt von einem herrlich alten Baumbestand. Die ehemals im Dummerstorfer Forschungsinstitut tätigen Wissenschaftler sind leidenschaftliche Hobbygärtner und Staudensammler. Bei der Gestaltung ihres Wildstaudengartens ließen sie sich von Karl Foerster, dem Holländer Piet Oudolf und weiteren namhaften Gartengestaltern, die dem



naturalistischen Gartenstil verbundenen sind, inspirieren. Auf ihren zahlreichen Reisen haben Jochen Wegner und seine Frau die Wildstandorte ihrer Stauden aufgesucht und eingehend studiert. Im heimischen Garten sind inzwischen mehr als 500 Arten beheimatet, unter ihnen so manche botanische Rarität. Die Wegners betrachten ihre grüne Oase nicht nur als Ruhepool und Kraftquell, sondern auch als „Fitness-Studio“. So natürlich wie möglich und so pflegeintensiv wie nötig soll es sein, das „Wildstaudenzauberland“ der Wegners – das übrigens Besuchern von Juni bis September gerne offen steht. Näheres unter www.wildstaudenzauber.de.

Gabi und Jochen Wegner

## Unser Gartentipp

Zunächst viel Rasen anlegen, er lässt sich am einfachsten pflegen. An der Grundstücksgrenze eine frei wachsende Hecke mit verschiedenen Ziersträuchern pflanzen. Nur so viele Staudenbeete anlegen, wie man auch bereit und in der Lage ist zu pflegen. Mitglied in der „Gesellschaft der Staudenfreunde“ werden und von Samentauschaktionen profitieren. Selbst angezogene Stauden schonen den Geldbeutel.

# Frühling

Der Frühlingsgarten wird durch Hunderte von Tulpen, Narzissen und anderen Zwiebelblumen geschmückt. Besonders Wildtulpen und kleinblütige Narzissen sind gute Partner für die ersten Blüten der Anemonen, Primeln und Lungenkräuter. Das Leberblümchen mit seinem unübertroffenen Blau ist ein besonderes Frühlingskleinod. Das Gartenbild wird durch blühende Sträucher wie Forsythien, Blutjohannisbeeren, Spiersträucher und andere Ziersträucher abgerundet. Ansonsten sammelt die Staudenwelt im Frühling noch Kraft, um dann im weiteren Jahresverlauf bis zu Höhen von über zwei Metern aus der Erde zu sprießen.

# Sommer

Der Sommer ist zweifellos die blütenreichste Zeit des Jahres. Weiße Margariten und rote Spornblumen werden von den blauen Türmen des Rittersporns gekrönt. Tatsächlich ist die Farbe Blau im Garten etwas ganz Besonderes und im „gelben" Spätsommer auch sehr selten. Sie ist unsere Lieblingsfarbe – die Farbe des Sommerhimmels und des Meeres vor unserer Haustür. Neben den genannten Blütenstauden schmückt besonders auch die große Familie der Taglilien die Sommerbeete. Die Braunrote Taglilie, eine echte Wildstaude, ist nicht nur äußerst robust, sondern mit ihrem warmen Orange auch sehr sommerlich.

# Herbst

Der Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an. Er steht nicht nur auf der Leiter, sondern rutscht auch auf den Knien. Auch Stauden haben buntes Herbstlaub wie Sumpfwolfsmilch, Schildblatt und Silberfahnengras. Andere sind noch grün oder gar schon schokoladenbraun. Dazu gesellen sich die bunten Blüten der zahlreichen Herbstastern in allen Farben und Höhen sowie die Wildastern. Ihre Wirkung wird nur noch von den vielen bunten Schmetterlingen, die vor der Winterruhe nochmals kräftig Nektar schlürfen, überboten. Und all das wird von den Spinnenfäden des Altweibersommers verwebt und mit Tautropfen der Nacht wie mit Diamanten übersät.

# Winter

Auch der Winter hat seine schönen Bilder. Vor allem der Kontrast macht die anderen drei Jahreszeiten für uns Gärtner so erfreulich. Die Stauden und Gräser werden in unserem Garten erst Ende Februar abgemäht. Raureif und Schnee verzaubern die Staudengestalten im Winter. Am Schönsten jedoch ist es für uns, wenn Schnee die noch notwendigen Arbeiten im Garten für eine möglichst lange Weile versteckt!

# Danksagung

Die Autorin, der Fotograf und der Verlag danken ganz herzlich den engagierten Gärtnerinnen und Gärtnern, die ihre inspirierenden Gärten geöffnet haben und mit besonderen Tipps beispielhaft zeigen, wie man mit Freude am Gärtnern und Gestalten blühende Oasen schaffen kann.

# Impressum

ISBN 978-3-572-08168-4

1. Auflage
© 2015 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH, 81673 München

Jegliche Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne die Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist stets ausgeschlossen.

Layout: GRAFIK + DESIGN Heide Wülfert, München
Redaktion und Bildredaktion: Verlagsbüro Kopp, München
Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling
Projektleitung: Herta Winkler
Herstellung: Sonja Storz

Fotos: Karlheinz Steinberger; außer: GMH 44; Pudel 89 (4); Wegner 42, 116–125 (je 2)

Die Ratschläge und Informationen in diesem Buch sind von Autorin und Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Druck & Bindung: Neografia, Martin
Printed in Slovakia

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C020353
FSC
www.fsc.org

Verlagsgruppe Random House FSC®N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier *Profimatt* liefert Sappi, Ehingen.